

PRESSEMITTEILUNG

Beeindruckender Film „Das letzte Rennen“ fesselt Selber Publikum – Historiker Thomas Oellermann aus Prag lieferte Hintergrundinformationen

Der fast zweistündige Film – gezeigt wurde die tschechische Originalfassung mit deutschen Untertiteln – erzählt erschütternd die wahre Begebenheit eines schicksalhaften Langlaufrennens im Riesengebirge im Winter 1913. Bei diesem Rennen kam es zu einem Wettersturz und Bohumil Hanč, der zu den besten tschechischen Ski-Langläufern gehörte, und sein Freund Václav Vrbata, erfroren. In der Neuverfilmung von Tomáš Hodan aus dem Jahr 2022 spielt der Deutsche Emil Rath, ein vielseitiger Sportler eine zentrale Rolle, weil er damals sein Leben riskierte, um Bohumil Hanč zu retten. Die Szenen wechseln, einmal sieht man Emil Rath als jungen, bemerkenswerten Sportler, die andere Sequenz zeigt ihn als Grauhaarigen, der als Heizer auf einer Hütte arbeitet -immer noch sportlich aktiv.

Historiker Thomas Oellermann aus Prag berichtete nach dem Film im Gespräch mit Pablo Schindermann, Geschäftsführer von Selb 2023 gGmbH, dass Hodan mit seinem Film eine andere, weitere Perspektive aufzeigen wollte als zur Zeit des Kommunismus. „Rath wurde aus den üblichen Erzählungen regelrecht ausgeradiert“, so Thomas Oellermann. In der Erstverfilmung in den 1950er Jahren spielte Rath zwar eine kleine Nebenrolle und durfte aus einem Wald heraus als Förster kurz grüßen. Mit dem Langlaufrennen und als Sportler wurde er aber nicht in Verbindung gebracht. Rath, ein friedliebender und kritikfreier Mann habe in der falschen Zeit am falschen Ort gelebt und sei immer wieder von den damaligen Herrschenden unter Druck gesetzt worden. Pablo Schindermann (Geschäftsführer von Selb 2023 gGmbH): „Wir müssen uns die Geschichten von hüten und drüben erzählen und immer wieder in den Dialog kommen.“

Für die bildgewaltige Neuverfilmung mit tollen Landschaftsaufnahmen wurde Kameramann Jan Baset Střítežský 2023 mit dem ČESKÝ LEV (Tschechischer Löwe) für die Beste Kamera ausgezeichnet. Das Publikum bedankte sich für die interessanten Ausführung mit anerkennendem Applaus.

<https://deutsch.radio.cz/film-ueber-tragisches-langlauf-rennen-von-1913-vergessener-held-rehabilitiert-8745914>



Das Bild stammt aus einer Filmsequenz und zeigt von links die Darsteller von Václav Vrbata, Bohumil Hanč und Emil Rath.

Die Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen wollen die Menschen einladen, bei verschiedenen Veranstaltungen mehr über Ihre Nachbarn zu erfahren, vielleicht frühere Verbindungen wieder aufleben zu lassen und neue Kontakte zu knüpfen. Ab Mitte Mai, zwölf Wochen lang, hat die Bevölkerung dazu Gelegenheit. Dafür nehmen die Veranstalter Interessierte „an die Hand“ und ermöglichen ihnen sportliche Aktionen, musikalischen Hochgenuss sowie Tagesausflüge und Besichtigungstouren. Zweisprachige Reisebegleitungen und das kleine Übersetzungsprogramm „do kapsy“ helfen bei der Verständigung. Ob Sportereignis oder Busfahrt, ob Symphoniker-Konzert, Lesung oder Film – ein Freundschaftsbändchen gibt es immer dazu.

Ziel dieser Freundschaftswochen ist es, den erreichten Stand der Zusammenarbeit in der Region zwischen dem Freistaat Bayern und der Tschechischen Republik insgesamt zu zeigen sowie die bayerisch-tschechischen Beziehungen zu beleben und Impulse für eine weitere langfristige Vertiefung der Kontakte zwischen beiden Ländern auf allen Ebenen zu geben.

Darüber hinaus sind die Freundschaftswochen auch ein lebendiges Zeichen im 30-jährige Jubiläumsjahr der EUREGIO EGRENSIS.